

Auden AG
Potsdam
Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

	1.1.2016 bis 30.06.2016 in EUR	1.1.2015 bis 31.12.2015 in EUR	1.1.2015 bis 30.06.2015 in EUR
1. Umsatzerlöse	294.260,15	571.796,65	312.870,31
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 43.468,09	8.679,94	- 40.531,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	283.278,47	233.326,29	60.004,40
4. Gesamtleistung	534.070,53	813.802,88	332.343,12
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 203.771,65	- 349.068,30	- 124.191,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 218.068,13	- 230.122,72	- 115.829,88
	- 421.839,78	- 579.191,02	- 240.021,72
6. Rohergebnis	112.230,75	234.611,86	92.321,40
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 428.123,61	- 803.100,41	- 368.794,19
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	- 62.364,35	- 122.760,73	- 55.616,79
	- 490.487,96	- 925.861,14	- 424.410,98
8. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.165.468,43	- 1.173.515,57	- 581.685,45
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.006.373,74	- 1.544.812,58	- 566.918,79
10. Betriebsergebnis	- 2.550.099,38	- 3.409.577,43	- 1.480.693,82
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,54	23.180,85	20,17
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	- 1,00	- 1,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 181.812,32	- 401.992,30	- 144.940,18
14. Finanzergebnis	- 181.803,78	- 378.812,45	- 144.921,01
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.731.903,16	- 3.788.389,88	- 1.625.614,83
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	125,28	- 1,15	- 0,52
17. Sonstige Steuern	- 24,00	- 819,04	- 538,04
18. Konzernjahresfehlbetrag	- 2.731.801,88	- 3.789.210,07	- 1.626.153,39
19. Nicht beherrschende Anteile	2.397,02		
20. Verlustvortrag	- 7.479.732,53	- 9.842.649,46	- 9.842.649,46
21. Erträge aus Kapitalherabsetzung	0,00	6.152.127,00	0,00
22. Konzernbilanzverlust	- 10.209.137,39	- 7.479.732,53	- 11.468.802,85

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva

	30.06.2016 in EUR	31.12.2015 in EUR	30.06.2015 in EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	122.359,39	52.141,67	66.081,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	708.537,96	1.132.504,10	1.698.756,16
	830.897,35	1.184.645,77	1.764.837,78
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.814,01	48.217,00	50.779,99
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	36.214,68	0,00
	230.814,01	84.431,68	50.779,99
III. Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen	2.608.673,26	0,00	0,00
	3.670.384,62	1.269.077,45	1.815.617,77
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.000,00	84.657,44	48.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	60.500,00	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.000,00	58.468,09	128.271,34
4. Geleistete Anzahlungen	3.563,41	28.769,89	9.334,14
	99.063,41	171.895,42	185.605,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.635,78	53.585,69	170.142,84
2. Sonstige Vermögensgegenstände	224.602,41	102.849,13	58.074,95
	411.238,19	156.434,82	228.217,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	123.612,37	102.155,09	50.248,68
	633.913,97	430.485,33	464.071,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.708,83	26.129,79	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.836.363,22	3.778.669,43	2.240.612,85
	8.144.370,64	5.504.362,00	4.520.302,57

Passiva

	30.06.2016 in EUR	31.12.2015 in EUR	30.06.2015 in EUR
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	6.133.663,00	5.576.063,00	9.228.190,00
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	- 1.874.999,90	0,00
	6.133.663,00	3.701.063,10	9.228.190,00
II. Kapitalrücklage	278.800,00	0,00	0,00
III. Konzernbilanzverlust			
1. Verlustvortrag	- 7.479.732,53	- 9.842.649,46	- 9.842.649,46
2. Konzernjahresfehlbetrag	- 2.729.404,86	- 3.789.210,07	- 1.626.153,39
3. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	6.152.127,00	0,00
	- 10.209.137,39	- 7.479.732,53	- 11.468.802,85
IV. Nicht beherrschende Anteile	- 39.688,83	0,00	0,00
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.836.363,22	3.778.669,43	2.240.612,85
	0,00	0,00	0,00
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	2.230.400,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	28.678,17	25.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	260.120,07	409.875,94	298.455,87
	288.798,24	434.875,94	298.455,87
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.982,68	40.527,13	227,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		42.840,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.960.514,99	529.306,67	710.346,75
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.994.743,67	2.871.680,14
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.610.674,73	1.462.068,59	639.592,33
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit; EUR 3.755,37 (31.12.2015; EUR 31.151,78)			
- davon aus Steuern; EUR 114.490,77 (31.12.2015; EUR 13.016,49)			
	5.625.172,40	5.069.486,06	4.221.846,70
	8.144.370,64	5.504.362,00	4.520.302,57

Auden AG, Potsdam

Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Die Auden AG, Potsdam, (nachfolgend "**Auden**" oder "**Gesellschaft**") ist durch Umfirmierung aus der Kilian Kerner AG hervorgegangen, die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. März 2016 beschlossen und am 29. April 2016 in das Handelsregister eingetragen wurde.

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernzwischenabschluss der Auden für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (nachfolgend "**HGB**") aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes (nachfolgend "**AktG**") beachtet.

Für die Auden besteht keine gesetzliche Konzernrechnungslegungspflicht, da sie die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschreitet. Der Konzernabschluss wurde auf freiwilliger Basis erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Konzernzwischenabschluss-Stichtag ist für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der 30. Juni 2016.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis und den Konsolidierungsmethoden

2.1 Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss der Auden wurden die folgenden Unternehmen gemäß § 294 Abs. 1 i.V. m. § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB einbezogen:

Firma	Sitz	Kurzbezeichnung	Beteiligung	Eigenkapital per 30.6.2016 TEUR	Ergebnis des Zeitraums 1.1.bis 30.6.2016 TEUR
Auden AG	Potsdam	Auden	Entfällt	-4.002 TEUR	-5.621 T€
KK Fashion GmbH	Berlin	KKFG	100 %	-9.102	-618 T€
KK Licence UG (haftungsbeschränkt)	Berlin	KKLUG	100 %	-22 T€	-1 T€
Interstruct Communications AG	Berlin	Interstruct	75 %	-159 T€	-203 T€

2.2 Veränderungen des Konsolidierungskreises im 1. Halbjahr 2016

Die Auden hat am 31. Mai 2016 einen Kauf- und Übertragungsvertrag über Aktien zum Erwerb von 75 % der Aktien an der Interstruct Communications AG geschlossen. Das Grundkapital der Interstruct Communications AG beträgt EUR 80.000,00 und ist eingeteilt in 80.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem auf die jeweilige Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Die Auden AG hat mit oben genanntem Vertrag 60.000 Aktien der Interstruct Communications erworben. Der Erwerb wurde durch Erstkonsolidierung der Interstruct Communications AG zum 1. Juni 2016 dargestellt.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss weist zum 30. Juni 2016 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in Höhe von EUR 3.836.363,22 aus.

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. März 2016 erteilten Ermächtigung wurde das Grundkapitals der Gesellschaft durch Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates um EUR 557.600 auf EUR 6.691.263 erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 21. Juli 2016 in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 557.600 neuen Aktien zum Ausgabebetrag von je EUR 4,00. Zum Stichtag war das Kapital einschließlich Agio (EUR 2.230.400,00) bereits voll eingezahlt.

Ferner hat die monobox GmbH (nachfolgend "monobox") der Auden mit Vertrag vom 26. Mai 2016 ein Darlehen gewährt, wobei die monobox auf ihre Forderungen aus diesem Vertrag einen Rangrücktritt erklärt hat. Die Verbindlichkeit der Auden AG gegenüber der monobox aus diesem Vertrag beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf EUR 2.709.306,90.

Vor dem Hintergrund der bereits erfolgten sowie weiterer geplanter Zuführung von Eigenkapital sowie des Rangrücktritts geht der Vorstand mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von der Fortführung des Konzerns aus. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde daher – mit nachfolgend beschriebener Ausnahme - vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

Da sich die KKFG sowie die KKLUG zum Stichtag in Abwicklung befanden, erfolgte hinsichtlich der Bewertung dieser Gesellschaften eine Abkehr von der Going-Concern-Prämisse. Die Bewertung dieser Gesellschaften wurde unter Veräußerungsgesichtspunkten vorgenommen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

3.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Aufgrund der teilweisen Wertberichtigung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten haben sich erfolgswirksame Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von TEUR 3.499 ergeben.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Umsatzerlöse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie die anderen Erträge mit den jeweils auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden. Zwischengewinne sind nicht entstanden.

3.3 Anlagevermögen

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, soweit von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

Der Firmenwert für die KKFG und KKLUG ist aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen zum Stichtag vollständig abgeschrieben.

Der im Konzernabschluss enthaltene Firmenwert für Interstruct wird unter Anwendung des § 253 Abs.3 Satz 3 und 4 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Sämtliche Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

3.4 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten. Die fertigen sowie die unfertigen Erzeugnisse wurden retrograd basierend auf den Verkaufspreisen bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten. Soweit die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der Vorräte den Wert übersteigen, der sich ausgehend von den realisierbaren Verkaufspreisen abzüglich bis zum Verkauf noch anfallender Kosten ergibt, wird der niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Nennwert oder niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden, soweit erforderlich, zur Berücksichtigung von Werthaltigkeitsrisiken gebildet.

Finanzmittel werden zum Nennbetrag bewertet.

Ausgaben, die auf einen bestimmten Zeitraum entfallen und nachfolgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

3.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

4. Ergänzende Angaben zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Konzernanlagespiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

4.2 Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Innerhalb der Forderungen werden sonstige Vermögensgegenstände mit einer unbestimmten Restlaufzeit ausgewiesen, die sich auf TEUR 46 belaufen.

Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

4.3 Eigenkapital

4.3.1 Grundkapital

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2015 erteilten Ermächtigung wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates um EUR 557.600 erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. Mai 2016 in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 557.600 neuen Aktien zum Ausgabebetrag von je EUR 1,50.

Zum 30. Juni 2016 betrug das Grundkapital somit EUR 6.133.663 und war in 6.133.663 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 eingeteilt. Zum Stichtag war das Kapital (einschließlich Agio) voll eingezahlt.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. März 2016 erteilten Ermächtigung wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates um weitere EUR 557.600 auf EUR 6.691.263 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 557.600 neuen Aktien zum Ausgabebetrag von je EUR 4,00. Zum Stichtag war das Kapital einschließlich Agio bereits voll eingezahlt. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde erst am 21. Juli 2016 in das Handelsregister eingetragen, sodass das zum Stichtag eingezahlte Kapital unter dem Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ erfolgte.

4.3.2 Genehmigtes Kapital

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. März 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13. März 2021 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.788.031,00 durch Ausgabe von bis zu 2.788.031 neuen, auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I). Das bis zum 14. März 2016 nicht ausgenutzte genehmigte Kapital 2015/1 wurde aufgehoben.

Zum 30. Juni 2016 belief sich das genehmigte Kapital auf EUR 2.788.031,00.

Der Vorstand hat jedoch mit Genehmigung des Aufsichtsrates bereits am 18. Mai 2016 beschlossen, auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. März 2016 das Grundkapital um EUR 557.600 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte erst am 21. Juli 2016.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Juli 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.345.631,00 durch Ausgabe von bis zu 3.345.631 neuen, auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/II). Das genehmigte Kapital 2016/I wird aufgehoben.

4.3.3 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital belief sich zum 30. Juni 2016 auf insgesamt EUR 3.734.632,00 (TEUR 624 bedingtes Kapital 2012/I beschlossen in der Hauptversammlung am 8. Juni 2012; TEUR 3.110 bedingtes Kapital 2013/I beschlossen in der Hauptversammlung am 29. August 2013).

4.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeit	TEUR
Von bis zu einem Jahr	2.509
Mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren	3.116
Gesamt	5.625

4.5 Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- bzw. Steuerentlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Latente Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestanden zum 30. Juni 2016 aufgrund eines abweichenden Wertansatzes der Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Ansatz latenter Steuern ist aufgrund der Regelung des § 306 Satz 4 HGB unterblieben.

Von der Aktivierung von latenten Steuern auf bestehenden Verlustvorträge wurde aus Vorsichtsgründen und unter Berücksichtigung der Regelungen des § 8c KStG Abstand genommen.

5. Ergänzende Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 unterteilen sich nach Tätigkeitsbereichen und geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

Geografisch bestimmter Markt	Geschäftsbereich					
	Fashion		Softwareerstellung		Total	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Inland	211	100%	78	94%	289	98%
Ausland	0	0%	5	6%	5	2%
Gesamt	211	100%	83	100%	294	100%
Anteil am Gesamtumsatz	72%		28%		100%	

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 247. Im Wesentlichen enthalten diese Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 234).

Die Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung bzw. aus Kursdifferenzen belaufen sich auf TEUR 0,5.

5.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in einer Höhe von TEUR 37 periodenfremd.

5.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen in Höhe von TEUR 1.138 Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert (davon außerplanmäßig: TEUR 566).

Auden AG, Potsdam

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BILANZWERTE	
	Wert	Zugang	Abgang	Zugang aus	Wert	Wert	Zugang	Zugang aus	Abgang	Wert	Wert	
	01.01.2016			Erstkonsolidierung	01.01.2016	Erstkonsolidierung		01.01.2016	Erstkonsolidierung	30.06.2016	30.06.2016	30.06.2016
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.148,22	5.784,00	0,00	79.980,86	180.913,08	43.006,55	13.378,91	2.168,23	0,00	58.553,69	122.359,39	52.141,67
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.662.520,58	0,00	0,00	714.491,05	6.377.011,63	4.530.016,48	1.138.457,19	0,00	0,00	5.668.473,67	708.537,96	1.132.504,10
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.757.668,80	5.784,00	0,00	794.471,91	6.557.924,71	4.573.023,03	1.151.836,10	2.168,23	0,00	5.727.027,36	830.897,35	1.184.645,77
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.995,66	102.662,21	2.397,56	166.184,86	372.445,17	57.778,66	13.632,33	70.220,17	0,00	141.631,16	230.814,01	48.217,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.214,68	0,00	36.214,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.214,68
Summe Sachanlagen	142.210,34	102.662,21	38.612,24	166.184,86	372.445,17	57.778,66	13.632,33	70.220,17	0,00	141.631,16	230.814,01	84.431,68
II. Finanzanlagen												
Andere Finanzanlagen	0,00	2.608.153,26	0,00	520,00	2.608.673,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.608.673,26	136.573,35
ANLAGEVERMÖGEN	5.899.879,14	2.716.599,47	38.612,24	961.176,77	9.539.043,14	4.630.801,69	1.165.468,43	72.388,40	0,00	5.868.658,52	3.670.384,62	1.269.077,45

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Organmitgliedern

Die Gesamtbezüge der Vorstände der Auden beliefen sich im 1. Halbjahr 2016 auf insgesamt TEUR 134.

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich für das 1. Halbjahr 2016 satzungsgemäß auf TEUR 22,5 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

6.2 Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren im 1. Halbjahr 2016 im Konzern 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Vorstand und Geschäftsführung) beschäftigt. Hiervon entfielen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die KKFG bzw. 4 auf die Interstruct.

6.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 909 und betreffen vor allem Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen.

6.4 Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG

Seit Veröffentlichung der Verlustanzeige durch die Auden nach § 92 Abs. 1 AktG am 30. Juni 2015 bestand bis zum 30. Juni 2016 weiterhin ein Verlust von mehr als der Hälfte der Grundkapitals im Einzelabschluss der Gesellschaft. Einer erneuten Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG durch die Auden bedurfte es daher nicht.

6.5 Aktionärsstruktur/Mitteilung nach § 20 AktG

Am 4. Januar 2016 hat die monobox der Auden gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr nicht mehr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der Auden AG gehört.

Die Auden Group GmbH hat der Gesellschaft am 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der Auden AG gehört. Sie hat weiter nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Auden AG unter Zurechnung von Aktien nach § 20 Abs. 2 AktG gehört.

Potsdam, den 30. September 2016

Auden AG

Christofer Radic
Vorstandsvorsitzender

Zwischenbericht über die Lage des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Auden AG, Potsdam

1. Grundlagen des Konzerns

Die Auden AG (bis 29. April 2016 Kilian Kerner AG), nachfolgend auch "Auden", die "Gesellschaft" oder der "Konzern", ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam (Registernummer: HRB 24947 P). Die Aktien der Auden sind in den Handel im nichtregulierten Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Einbeziehung der Aktien in den Handel im Entry Standard ist keine Börsennotierung im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2016 in Millionen Euro dargestellt. Die gezeigten Werte sind kaufmännisch gerundet und können Differenzen zwischen einzelnen Beträgen und den entsprechenden Summen sowie Abweichungen zwischen Prozentangaben und deren tatsächlichen Bezugsgrößen aufweisen. Der Zwischenlagebericht ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015.

2. Überblick über die Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Auden AG ist eine Holdinggesellschaft, die im Wesentlichen Mehrheitsbeteiligungen (Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit) aus dem Bereich regionaler Start-Up-Unternehmen mit dem Focus auf digitale Geschäftsmodelle hält.

Die Aktivitäten der Gesellschaften des Auden-Konzerns sind in die zwei operative Geschäftsbereiche „Digitale Geschäftsmodelle“ und „Mode und Lifestyle“ sowie den nichtoperativen Geschäftsbereich „Holding“ unterteilt.

Der Geschäftsbereich Digitale Geschäftsmodelle stellt den Kernbereich der Geschäftstätigkeit des Auden-Konzerns dar und umfasst die Beteiligungen der Auden AG im Bereich der regionalen Start-Up Unternehmen mit Geschäftsmodellen, deren wertschöpfende Aktivitäten sich auf digitale Technologien stützen.

Der Geschäftsbereich Mode und Lifestyle gehört nicht mehr zum Kernbereich und umfasst die Beteiligungen der Auden AG im Bereich Design und Herstellung von Damen- und Herrenbekleidung unter den beiden Marken KILIAN KERNER und KILIAN KERNER SENSES. Der Geschäftsbereich Mode und Lifestyle soll mittelfristig aus dem Auden-Konzern herausgelöst werden.

In den beiden operativen Geschäftsbereichen ist die Auden AG mit eigenständig auftretenden Tochtergesellschaften aktiv. Im Geschäftsbereich Digitale Geschäftsmodelle ist die Auden AG darüber hinaus auch als Minderheitsgesellschafterin an weiteren Unternehmen beteiligt.

Im nichtoperativen Geschäftsbereich „Holding“ sind die klassischen Holdingfunktionen eingefasst.

3. Wirtschaftsbericht - branchenbezogene Rahmenbedingungen im Kerngeschäftsbereich

Die Auden AG verfolgt im Geschäftsbereich Digitale Geschäftsmodelle eine sehr individuell ausgerichtete Investitionsstrategie in Bezug auf Geschäftsmodelle, Unternehmensgrößen und Branchen. Das Unternehmen konzentriert sich auf das Start-Up-Segment (Series-A-Finanzierung) im deutschsprachigen Raum, das heißt auf Transaktionen mit einem (Unternehmens-) Wert von 10 bis 50 Millionen Euro. Das ist, gemessen an der Zahl der Transaktionen und am Investitionsvolumen, ein kleiner Teil des Private-Equity-Marktes. Bis zur Jahresmitte 2016 konnten in diesem Segment dennoch ebenso viele Transaktionen beobachtet werden wie im gleichen Vorjahreszeitraum. Weil einige Transaktionen erst mit einer gewissen Zeitverzögerung öffentlich werden, lässt sich daraus ableiten, dass das Geschäft im beschriebenen Segment 2016 mindestens ebenso gut laufen wird wie 2015, wenn nicht etwas besser.

Die wesentlichen Geschäftsbedingungen haben sich im vergangenen Halbjahr nicht verändert. Die Liquidität bei allen Marktteilnehmern ist hoch: Das gilt zum Beispiel für strategische Käufer, mit denen Finanzinvestoren konkurrieren. Deutsche Unternehmen etwa verfügen über hohe Barreserven, internationalen Unternehmen aus dem US-Dollar-Raum kommt zudem die relative Stärke des US-Dollar entgegen. Auch Finanzinvestoren selbst haben hohe verfügbare Mittel, wie die Auswertungen der Branchenverbände dokumentieren. Fremdkapital zur Akquisitionsfinanzierung steht zu attraktiven Bedingungen und in hohem Umfang bereit. Dem überaus großen Angebot investitionsbereiter Mittel steht ein begrenztes Angebot an Investitionsmöglichkeiten gegenüber. Dies führt tendenziell zu höheren Bewertungen, also höheren Kauf- und Verkaufspreisen.

4. Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2016 war geprägt durch die Neuausrichtung der Auden AG. Diese Entwicklung spiegelt sich sowohl in der gewachsenen Anzahl an Portfoliounternehmen, als auch im Konsolidierungskreis wider. Im ersten Halbjahr 2016 wurden insgesamt drei neue Unternehmensbeteiligungen erworben. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen stieg von zwei zum 31. Dezember 2015 auf drei zum 30. Juni 2016. Hierbei erwarb die Auden AG 75 % an der Interstruct Communications AG. Weiter wurden 10 % an der OptioPay GmbH sowie 16,7 % an der Expert Systems GmbH erworben.

Die Gesamtleistung des Konzerns stieg um 61 % von Mio. EUR 0,33 in der Vorjahresperiode auf Mio. EUR 0,53 in der Berichtsperiode.

5. Ertragslage

Aufgrund des geringen Umsatzniveaus, einer unvorteilhaften Kostenstruktur (ausschließlich im Modebereich) sowie gestiegenen Abschreibungen des Firmenwerts (ebenfalls ausschließlich im Modebereich) in Höhe von ca. Mio. EUR 1,1 (davon Mio. EUR 0,6 außerplanmäßig) belief sich der Konzernjahresfehlbetrag im ersten Halbjahr 2016 auf Mio. EUR 2,7 gegenüber Mio. EUR 1,6 im Vorjahresvergleichszeitraums.

6. Finanzlage

Im Frühjahr 2016 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.576.063 auf EUR 6.133.663 erhöht. Die 557.600 neuen Anteile wurden an institutionelle Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung ausgegeben. Die Anteile wurden zu einem Stückpreis von EUR 1,50 ausgegeben. Die AG erzielte Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen in Höhe von Mio. EUR 0,83.

7. Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 weist der Konzern einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 3,8 auf.

8. Änderungen im Aufsichtsrat

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. März 2016 wurde Dr. Malte Diesselhorst zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates gewählt, nachdem Markus Hennig auf eigenen Wunsch den Aufsichtsrat verlassen hat.

9. Nachtragsbericht

Im Juli wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 6.133.663 auf EUR 6.691.263 erhöht. Die 557.600 neuen Anteile wurden an institutionelle Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung ausgegeben. Die Anteile wurden zu einem Stückpreis von EUR 4,00 ausgegeben. Die AG erzielte Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen in Höhe von Mio. EUR 2,23.

Im August hat die Auden AG 10,15 % an der Fanmiles GmbH erworben. Ferner hat sich der rechnerische Unternehmenswert der Beteiligung OptioPay GmbH von 15 auf 35 Mio. Euro im Rahmen einer Finanzierungsrunde, die von externen Investoren gezeichnet wurde, deutlich nach oben entwickelt.

Es fanden keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums statt.

10. Prognosebericht

In der Internetbranche wird weltweit mit einer weiteren Verlagerung klassischer Absatzwege hin zum Digitalgeschäft gerechnet. Das Entstehen neuer Konkurrenzunternehmen im operativen Digitalgeschäft und das Entstehen neuer Onlinegeschäftsmodelle auf dem Markt sind durchaus wahrscheinlich. Die Auden AG erwartet weiteren, meist internationalen Ausbau der Portfolio-Unternehmen. Die Ertragslage des Konzerns kann von Jahr zu Jahr sehr stark aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen des Verkaufs von Anteilen an den Portfolio-Unternehmen variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Endkonsolidierungsergebnisse Schwankungen ausgesetzt sein.

11. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen der Neuausrichtung der Gesellschaft liegen in der guten Aufstellung des Konzerns innerhalb der Branche, dem bestehendem Netzwerk an Partnern sowie dem einzigartigen Portfolioansatz. Als Risiken verbleiben weiterhin politische, wirtschaftliche, rechtliche sowie sonstige Risiken und Unsicherheiten, die eine Expansion der Portfoliounternehmen begleiten sowie allgemeine operative, Investitions- und Werthaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit Investitionen in neue Geschäftsmodelle und dem intensiven Wettbewerb im Digitalgeschäft.